

Pressemitteilung

Wetter, 05.05.2022



Elektronische Fallakte der RZV erfüllt Zentrumsriterien des G-BA

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 18. März beschlossen, dass intensivmedizinisch digital-gestützte Versorgungsnetzwerke wie auch Herz- und Lungenzentren eine elektronische, gemeinsame Dokumentation vorweisen müssen. Zudem wurde die Forderung formuliert, für tele-medizinische Beratungen die Dokumentation von Befund- und Therapieempfehlungen unter Verwendung einer elektronischen Fallakte schriftlich anzufertigen.

Die durchgehend auf aktuellen IHE-Standards beruhende Elektronische Fallakte der RZV (RZV-EFA) erfüllt diese Anforderungen des G-BA und kann daher für Kliniken mit Zentrumszuschlägen als telemedizinische Begleitdokumentation genutzt werden. Konsultationsanfordernde Ärztinnen und Ärzte können dann bereits vor der audio-/videobasierten Betreuung durch die Zentren relevante Dokumente in die RZV-EFA einstellen, damit sich die Mitarbeitenden der Zentren vor dem telemedizinischen Gespräch ein Bild über die betreffenden Patienten machen können.

RZV-EFA bekommt in 2022 ein Bildarchiv

Seite 1 von 3

Hausanschrift RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH, Grundschoëteler Straße, 21 58300 Wetter (Ruhr)

Kontakt Peter Bauske, Telefon: 02335 638-507, Fax: 02335 638-777, bauske@rzv.de, www.rzv.de

Eine konsilbegleitende Dokumentation erfolgt in der RZV-EFA über indikationsspezifisch verfügbare HTML-basierte Formulare, die im Rahmen einer telemedizinischen Betreuung beliebig viele Konsultationsvorgänge abbilden. Zur Sicherung der jeweiligen Dokumentation wird jede Instanz der Formulare in eine PDF/A-Datei überführt. Um auch die für viele Konsultationsvorgänge notwendige Bereitstellung von DICOM-Bildern zu gestatten, wird die RZV-EFA in 2022 um ein DICOM-Archiv erweitert. Erstmals in Deutschland wird dann ein dokumentenbasiertes Aktensystem mit einem gekoppelten Bildarchiv gemäß Vorgaben des IHE-D Cookbooks in den Produktivbetrieb gehen. Web-basierte Upload-Portale und DICOM-Viewer, wie auch die Verbindung zu radiologischen Netzwerken, erleichtern so den Zentren wie konsultationsanfordernden Ärztinnen und Ärzten die gemeinsame Betreuung der Patienten.

Die RZV-EFA wird regelmäßig durch IHE Europe und den Fallaktenverein auf Beachtung der Standards und Informationssicherheitsregelungen geprüft und ist als Dienst auch über die Telematik-Infrastruktur direkt erreichbar. Sie wird inzwischen von über 1.000 Nutzern eingesetzt, die mit mehr als 70.000 Akten mit 300.000 importierten und angelegten Dokumenten arbeiten.

Zeichen: 2.304 (mit Leerzeichen)

Diese Pressemitteilung sowie andere aktuelle Informationen zum Herunterladen finden Sie unter <https://www.rzv.de/unternehmen/pressemitteilungen>

Über RZV

Mit dem Gründungsjahr 1968 zählt die RZV Rechenzentrum Volmarstein zu den erfahrensten und beständigsten IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Beginn die RZV-Geschichte mit der reinen Datenverarbeitung für die Evangelische Stiftung Volmarstein, schätzen heute 1.300 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, dem sozialen und öffentlichen Bereich RZV als kompetenten Ansprechpartner im gesamten IT-Umfeld und gleichzeitig als Betreiber hochmoderner Rechenzentren. Zum umfangreichen Produkt-Portfolio gehören SAP-Lösungen für das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Patientenmanagement IS-H. Im klinischen Bereich setzt RZV auf das skalierbare Informationssystem M-KIS, verbindet aber auch alle anderen klinischen Verfahren. Für die intersektorale Kommunikation steht die RZV eHealth-Plattform mit der RZV-EFA zur Verfügung und ist insbesondere für komplexe Behandlungssituationen geeignet, die eine enge Kooperation der Leistungserbringer über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg erfordern. Mit der SAP-qualifizierten Eigenentwicklung IS/Social wurde das hochintegrierte KIS erweitert und auf den Bereich der Non-Profit-Organisationen ausgedehnt. Neben dem Gesundheits- und Sozialmarkt bedient das RZV erfolgreich Einrichtungen, Institutionen und Verbände im Öffentlichen Bereich mit dem Online-Portal RZV.Portal für das Personalmanagement. Im Mittelpunkt dieser Lösung steht die Lohn- und Gehaltabrechnung mit KIDICAP, mit der jährlich 5,5 Millionen Personalfälle in Volmarstein abgerechnet werden. Das Unternehmen beschäftigt 260 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter und unterhält Geschäftsstellen in Berlin und Bielefeld.